



HESSISCHER LANDTAG

20. 06. 2017

WKA

**Dringlicher Berichts Antrag
der Abg. Grumbach, Alex, Degen, Habermann, Özgüven,
Dr. Sommer (SPD) und Fraktion
betreffend Verantwortung für die gescheiterte Berufung eines Präsidenten an der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) in Frankfurt**

Die Berufung des gewählten Präsidenten Robert H. an die HfMDK ist gescheitert.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Gespräche hat die Landesregierung mit Prof. H. geführt?
 - a) Wer war an den einzelnen Gesprächen jeweils beteiligt?
 - b) Welche Interventionen von außerhalb der Landesregierung hat es gegeben, um den Gesprächsprozess zu beschleunigen?
2. Professor H. war bereit, sein Amt bereits im März 2017 anzutreten.
 - a) Wann und in welcher Form ist Prof. H. die letzte Entscheidung des Ministeriums zugegangen?
 - b) Aus welchen Gründen war das Ministerium nicht in der Lage, früher zu entscheiden?
 - c) Welche Vorleistungen (Arbeitsgespräche Hochschulrat, Präsidium etc.) hat Professor H. seit seiner Wahl am 5. Dezember 2016 erbracht? (Bitte mit Nennung des Datums und des jeweiligen Anlasses.)
 - d) Wie bewertet das HMWK seine eigene Verhandlungsstrategie angesichts der Tatsache, dass die HfMDK bereits seit Mai 2016 ohne gewählten Präsidenten arbeitet und dass für das Frühjahr 2017 die Entscheidung über einen neuen Kanzler/eine neue Kanzlerin als zweites hauptamtliches Mitglied der Hochschulleitung vorgesehen war?
3. Welche Rolle spielten Gehaltsforderungen?
 - a) Hat Professor H. mehr gefordert, als er heute verdient?
 - b) Hat er mehr gefordert, als er in Österreich in einer vergleichbaren Position verdienen würde?
 - c) Hat er sich mit weniger als Buchst. a oder Buchst. b zufrieden gegeben?
 - d) Gab es eine Einigung über das Gehalt?
4. Welche Rolle spielten inhaltliche Forderungen?
 - a) Welche Vorschläge hat Professor H. zur Entwicklung der Hochschule gemacht?
 - b) Wann hat er diese Vorschläge in mündlicher und wann in schriftlicher Form gemacht?
 - c) Wann hat das Ministerium auf diese Vorschläge mündlich und wann schriftlich reagiert? (Bitte mit Nennung des jeweiligen Datums.)
 - d) Hat Herr Professor H. dem Ministerium eine Frist zu einer Reaktion auf seine Vorschläge gesetzt?
Falls ja, wann hat er geschrieben und wie lautete die Fristsetzung?
 - e) Welchen der von Herrn Professor H. gemachten Vorschläge teilt die Landesregierung nicht?
 - f) Warum war keine Einigung möglich?

5. Welche finanziellen Folgen hätten sich ergeben?
 - a) Welche finanziellen Folgen hätten sich aus den einzelnen Vorschlägen ergeben?
 - b) Zu welcher Summe hätten sie sich in welchem Jahr summiert?
 - c) Warum war keine Einigung möglich?
6. Inwiefern hätten die Vorschläge den Hochschulpakt tangiert?
 - a) Wie hoch ist der prozentuale Anteil der HfMDK am Hochschulpakt?
 - b) Wie viel Geld hat die Landesregierung anderen Hochschulen in der Vergangenheit außerhalb der Hochschulpakete zur Verfügung gestellt?
 - c) Aus welchen Gründen war keine Einigung möglich?
7. Wie gedenkt die Landesregierung die HfMDK zu unterstützen, um einen neuen qualifizierten Bewerber oder eine neue qualifizierte Bewerberin zu finden?

Wiesbaden, 20. Juni 2017

Der Parl. Geschäftsführer:
Rudolph

Grumbach
Alex
Degen
Habermann
Özgüven
Dr. Sommer